

TU Dortmund
Fakultät Sozialwissenschaften (FK 17)

**Informationen zum Nebenfach 'Soziologie'
im Bachelor-Studiengang Mathematik**

Stand: 20.02.2023

Was ist Soziologie?

Die Soziologie beschäftigt sich mit dem Zusammenleben der Menschen in Gesellschaften. Vielfältige Dinge, die uns täglich im Alltag begegnen und mitunter selbstverständlich erscheinen, werden dabei hinterfragt. Von Interesse ist u.a. die Verschränkung von handelnden Individuen in unterschiedlichen 'Rollen' mit Strukturen gesellschaftlicher Felder (wie z.B. Arbeit, Gesundheit, Familie und Generationen, Bildung, Kultur, Umwelt oder Technik). Eine zentrale Frage richtet sich darauf, wie und warum sich solche Felder wandeln oder aber – man denke etwa an Strukturen sozialer Ungleichheiten oder zögerliche Umsetzungen klimapolitischer Ziele, aber auch an familiäre Solidaritäten – bemerkenswert stabil sind. Die Soziologie stellt ein breites theoretisches und methodisches Instrumentarium bereit, um solche Zusammenhänge und Prozesse zu erschließen und kritisch zu reflektieren.

Modul 1: Grundlagen der Soziologie					
BA-Studiengang: Mathematik					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Credits	Aufwand	
WiSe	1 Semester	1. Semester	5	150 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Einführung in die Allgemeine Soziologie	V	3	2
	2	Grundlagenliteratur (Lektürekurs)	S	2	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In der Vorlesung (Element 1) wird die Soziologie als wissenschaftliche Disziplin vorgestellt und eingeordnet. Die Kennzeichen soziologischen Denkens und soziologische Grundbegriffe werden anhand von klassischen und aktuellen Fragestellungen der Gesellschaftsanalyse thematisiert. Das Seminar (Element 2) vermittelt in Anknüpfung an die Konzepte und Theorien der Vorlesung Methoden der Interpretation soziologischer Texte.				
4	Kompetenzen Die Studierenden kennen die fachwissenschaftliche Architektur und problemgeschichtliche Entwicklung der Soziologie; sind eingeübt in soziologische Denkweisen; können grundlegende soziologische Texte lesen, analysieren und einordnen; können in Verbindung damit basale Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung (benotete Klausur) zu Element 1 und 2.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Nebenfach Soziologie				
9	Modulbeauftragte Prof. Dr. Angelika Pofertl		Zuständige Fakultät Fakultät Sozialwissenschaften		

Modul 2: Empirische Methoden der Sozialforschung				
BA-Studiengang: Mathematik				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Credits	Aufwand
WiSe + SoSe	2 Semester	2.-3. Semester	8	240 h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP
	1	Einführung in quantitative Forschungsmethoden	S	4
	2	Einführung in qualitative Forschungsmethoden	S	4
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch			
3	Lehrinhalte			
	Element 1:			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der quantitativen Sozialforschung mit den Elementen Forschungslogik, Präzisierung und Operationalisierung einer Fragestellung vor einem theoretischen Hintergrund, Datenerhebungsverfahren, Auswahlverfahren sowie Grundlegungen der Datenauswertung; ▪ Konkretisierung durch Forschungsbeispiele; ▪ Stärken und Grenzen der quantitativen Forschung, auch im Vergleich zur qualitativen/interpretativen Forschung. 			
	Element 2:			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der qualitativen/interpretativen Sozialforschung: Begriffe, Überblick über die Bandbreite der Methoden des Forschungsstrangs; ▪ Einführung in unterschiedliche Verfahren und Forschungsstile (z.B. Biographieforschung, Grounded Theory, Ethnographie, Diskursanalyse); ▪ aktuelle Ansätze der Datenerhebung, -sicherung und -interpretation (auf der Basis methodologischer Überlegungen), die an Beispielen aus der Forschungspraxis diskutiert werden; ▪ Stärken und Grenzen der qualitativen Forschung, auch im Vergleich zur quantitativen Forschung. 			
4	Kompetenzen			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen den Unterschied zwischen quantitativer und qualitativer/interpretativer Forschung, kennen grundlegende Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung und sind in der Lage, empirische Untersuchungen zu verstehen und zu bewerten; ▪ erkennen konzeptionelle Grenzen spezifischer Forschungsdesigns und können diese in angemessener Weise einordnen und bewerten; ▪ erlangen grundlegende Kompetenzen für eigene empirische Forschungsarbeiten sowie für die Reflexion von Forschungsprozessen sowie den Umgang mit empirischen Daten und Quellen. 			
	Diese Kompetenzen bilden die Basis für Vertiefungen und Anwendungen in weiteren Modulen, u.a. in den methodischen Vertiefungen und in den Forschungswerkstätten, sowie für das Verständnis empirischer Forschung in den Modulen zu den Feldern gesellschaftlichen Wandels.			
5	Prüfungen			
	Zwei Teilleistungen			

6	Prüfungsformen und -leistungen	
	In jedem Seminar wird eine Klausur als Teilleistung geschrieben. Die Noten gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Klausuren müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.	
7	Teilnahmevoraussetzungen	
	Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	
	Pflichtmodul im Nebenfach Soziologie	
9	Modulbeauftragte	Zuständige Fakultät
	Prof. Dr. Maximiliane Wilkesmann	Fakultät Sozialwissenschaften

Modul 3: Mikro- und Makrosoziologie					
BA-Studiengang: Mathematik					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Credits	Aufwand	
WiSe + SoSe	2 Semester	3.-4. Semester	10	300 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Makrosoziologie: Sozialstrukturanalyse	S	5	2
	2	Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft	S	5	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Soziologische Fragen betreffen das Zusammenspiel von Mikro-, Meso- und Makroebene. Wie stark prägen Strukturen, welchen Einfluss hat das individuelle Handeln? Wieso und wie wandelt sich dieses Verhältnis? Makrosoziologisch (Element 1) führt das Modul in die Sozialstrukturanalyse ein. Hier geht es um die Wechselwirkungen von gesellschaftlichen Strukturen und sozialem Wandel, u.a. im Hinblick auf die Bevölkerungsstruktur, Familienformen, soziale Ungleichheiten oder die Themen Bildung und Beruf. Auf der Mikroebene (Element 2) werden die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gesellschaft ausgehend von Grundfragen der Sozialität sowie von Individuen und Interaktionen behandelt, beispielsweise anhand von Individuen in unterschiedlichen Rollen (wie Ehepartner*in, pflegende Angehörige, Fußballfan, Berufstätige*r, Patient*in, Konsument*in oder Energieverbraucher*in).				
4	Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, aus soziologischer Perspektive Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens im Wandel zu verstehen und zu reflektieren. Dabei eignen sie sich zugleich verschiedene Formen der Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Texte an.				
5	Prüfungen Zwei Teilleistungen				
6	Prüfungsformen und -leistungen Zwei benotete Teilleistungen, die jeweils mindestens mit 'ausreichend' bewertet sein müssen (Art und Umfang wird von der Dozentin/dem Dozenten zu Beginn der Veranstaltung festgelegt). Die Note des Moduls entspricht dem arithmetischen Mittel der beiden Noten.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Nebenfach Soziologie				
9	Modulbeauftragte Prof. Dr. Martina Brandt		Zuständige Fakultät Fakultät Sozialwissenschaften		

Modul 4: Anwendungsfelder der Soziologie					
BA-Studiengang: Mathematik					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Credits	Aufwand	
WiSe + SoSe	2 Semester	5.-6. Semester	7	210 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Wahlseminar I	S	2	2
	2	Wahlseminar II	S	2	2
	3	Modulprüfung		3	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul umfasst Seminare aus dem Bachelor-Lehrangebot der Soziologie (FK 17), in denen die in den vorigen Modulen erworbenen Kenntnisse auf spezifische Themenfelder der Soziologie (z.B. Ungleichheiten nach Geschlecht oder Herkunft, Kultur, Alter/Jugend/Lebenslauf, Familie, Arbeit und Organisation, Bildung und Wissen, Gesundheit, Technik, Umwelt) angewendet und dabei kritisch hinterfragt werden.				
4	Kompetenzen Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse unterschiedlicher Zugänge zu soziologischen Teilgebieten. Sie können gesellschaftliche Felder im Wandel sowie Perspektiven auf ihre Analyse und Erforschung reflektieren.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung (benotete Hausarbeit im Umfang von 15 Textseiten; genaue Vorgaben legt die Dozentin/der Dozent fest) in einem der beiden Elemente 1 oder 2; Studienleistungen (unbenotet) in Element 1 und 2 (Details dazu gibt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt). Die Note des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Modul 1.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Nebenfach Soziologie				
9	Modulbeauftragte Prof. Dr. Nicole Burzan	Zuständige Fakultät Fakultät Sozialwissenschaften			